

2c unteres Garbenende, °OB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*stei de Garbn mim Arsch dohi* Dachau; „in der Mehrzahl angewendet sind die Aarsch des Getreides die unten abgeschnittenen Halme“ ²SINGER Arzbg.Wb. 22.— Auch: *Arsch* „der Teil, wo die Ähren sind“ Derching FDB.— **2d** dickeres Ende eines abgeschnittenen Baumstammes: *Orsch* Hohenlinden EBE; *Mitn Arsch voraas oierschmeißn, gella, niat, daaß a Estl obricht!* SCHEMM Neie Deas-Gschichtn 19.— **2e** Unterseite des Blatts: °*bal Blattlen an Arsch herzoagn, nacha hebt* [hält] *as Weda it* [nicht] westl. OB.— **2f** Nadelöhr, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *d Nol hat koan Asch nöt* Simbach PAN; *oax* „Öhr“ TALLER Vohenstrauß 51.— Syn. → [Nadel]öhr.

3 übertr. auf Menschen.— **3a** Schimpfw., °Gesamtgeb. vereinz.: °*da Huaba is a rechta Oasch* Eichstätt; *Äsch* „dummer, läppischer, uninteressanter, langweiliger Mann“ nach AMAN Schimpfwb. 27.— In fester Fügung *A. mit Ohren* dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*du Oarsch mit Ohrn* Weiden;— auch: °„Mann, der dicke Wangen wie Gesäßbacken hat“ Simbach PAN.— **3b** Dim. auch Kosewort: *Du biisd jä maa(n) kläins Äa(r)schal* „Liebkosung“ BRAUN Nordbair. 32.

4 pejorisierendes Erstglied in Komp. wie [A.]*kälte*, [-ge]lump*e*, -wetter.

Etym.: Ahd., mhd. *ars*, germ. Wort idg. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 54.

Ltg. Formen: *oax*, *q̄s*, *or-*, *är-*, *ä-* u. ä., daneben *ōs* (AIC, WOR).— Pl. *ajf*, *ars* u. ä., in heutiger Mda. wie ugs. auch *εx* (DAH).— Dim. *q̄sal*, *ar-* u. ä., daneben ohne Uml. *q̄sal*, *q̄x*- NB, OP, *ä-* (NEW).

DELLING I,30; SCHMELLER I,148.

WBÖ I,354-360; Schwäb.Wb. I,326-328; Schw.Id. I,466f.; Suddt.Wb. I,462-465.

DWB I,564-566; Frühnhd.Wb. I,326-328; LEXER HWb. I,97; Ahd.Wb. I,662.

BERTHOLD Fürther Wb. 8f.; BRAUN Gr.Wb. 2; DENZ Windisch-Eschenbach 103; KONRAD nördl.Opf. 81; MAAS Nürnberg.Wb. 66f.; ²SINGER Arzbg.Wb. 21f. S-33B19a, 41C9, 75B3, 77C17f., 100E24, W-4/56.

Abl.: *arscheln*, *-arschen*, *ärschen*, *arschicht*, *-arschigkeit*, *-ärschling*, *ärschling*, *-ärscht*.

Komp.: [Advokaten]a. in der Ra.: *dem sei Schnobl wen aaf an Awikatnorsch obm waa* „wenn sich jemand selber recht gescheit vor- kommt“ Passau.

[Affen]a. **1** im Vergleich *wie ein A. glattrasiert*, OB, OP vereinz.: *wei a Affnarsch* Bärnau TIR.— **2** Schimpfw.: *Affnōsch* AMAN Schimpfwb. 26.

WBÖ I,360; Schwäb.Wb. VI,1502; Suddt.Wb. I,246.

[Bader]a. Arnika (*Arnica montana*): *Baderarsch* G'bissendf PAR.

[Papper(lein)]a. **1**: *Bäbba'lā'sch* „Mensch, der bald dieses, bald jenes anfaßt und so zu keinem Ziel kommt“ Reisbach DGF.— **2** Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis*): °*Babberoarsch* Regelsbach SC; *Papperarsch*, *Babrarsch* „z.B. in der Gegend von Schwabach, Hersbruck und Altdorf“ BJV 1954,194.— Zu → *pappen* 'kleben'?

Suddt.Wb. II,68.

[Bauern]a. **1** Hintern eines Bauern: *an dräkatn Bauanoasch hom* „ein dreckiger Bauer sein“ Leupoldsdf WUN.— Im Vergleich: *a Weda wiar Baua'narsch, rau, dreggi und windi* Ingolstadt.— **2** Schimpfw.: *Bauanärsch* „unbeholfenes Mädchen“ Mchn.

WBÖ I,361; Suddt.Wb. II,128.

[Betzlein]a. im Vergleich: *a Mä'la'l wöi a Bäzerloa'sch* „kleiner Mund“ Edelsfd SUL.— Zu *Betzlein* 'Lamm' (→ *Betz*).

[Plärr]a. Schreihals: *Plärarsch* „weinendes Kind“ Passau; *Ruhe da unten, ihr Plärrärsch!* Kötzing P. DITTRICH, Kinder, Nachbarn u. andere Leut, Regensburg 1992, 14.

Suddt.Wb. II,411.

[Blut]a. Faschingsmaske: „Eine Hauptperson ist das *Fleckleg'wand*, eine Maske, deren Gewand aus Flickern zusammengesetzt ist. Ihr Gesicht wird durch eine braun oder rot gefärbte Larve verdeckt, welche hier ... *Blutarsch* heißt“ M'nwd GAP ANDRÉE-EYSN Volkskd. 177.

Schwäb.Wb. I,1229f.

†[Blutt]a.: *Bluttarsch* „Nacktarsch“ SCHMELLER I,333.— Zu → *blutt* 'entblöbt'.

SCHMELLER I,333.

[Breit]a. Apfelsorte mit breiterem Ende auf der Stielseite, NB vereinz.: *da Broatosch* Haidlfing LAN.

SCHMELLER I,370.— WBÖ I,361; Schwäb.Wb. I,1391; Suddt.Wb. II,602.— DWB II,358.

[Butt]a.: *Buttarsch* „scherzhaft für den kleinen Finger“ Bodenmais REG.— Zu → *Butt* 'kleiner Mensch'.

[Butter]a. schwanzlose Henne: *Budaräsch* Aicha PA.

WBÖ I,361.